

NLB-Inlinehockeyaner starten souverän in die Meisterschaft

Drei Siege gegen Tuggen, Rüslikon und Laupersdorf: Den NLB-Inlinehockeyanern des ihcSF Linth aus Kaltbrunn gelingt ein optimaler Start in den Schweizer Cup.

Inlinehockey. – Bereits im ersten Meisterschaftsspiel vor Wochenfrist liessen die Kaltbrunner im Lokald Derby gegen Tuggen nichts anbrennen und siegten am Ende mit 10:1. Erfolgreichster Schütze bei Linth war Sandro Rickenbach mit je drei Toren und Assists.

Mühsamer Sieg gegen Rüslikon

Im zweiten Spiel gegen Rüslikon bekundeten die Gelbschwarzen grosse Mühe und fanden über die gesamte Spielzeit nie richtig ins Spiel. Das Team um Trainer Christian Hofstetter hatte die Partie zwar jederzeit im Griff und verliess das Feld nach 50 Spielminuten mit 4:1 als Sieger. Dennoch konnten die Spieler mit dem Gezeigten nicht zufrieden sein.

Laupersdorf problemlos besiegt

Tags darauf stand mit dem HC Laupersdorf ein vermeintlich grösserer Brocken auf dem Programm. Anders als noch im Spiel gegen Rüslikon, waren die Kaltbrunner von der ersten Minute an bereit.

Die Spielweise von Linth war mit dem Vortag nicht zu vergleichen. Zur Pause lagen die Einheimischen dann auch verdient mit 4:1 in Front und gaben diesen Vorsprung nicht mehr aus den Händen. In der zweiten Halbzeit



Auf Erfolgskurs: Jonas Schnyder stürmt mit der Scheibe vor.

wurden zwar viele Chancen leichtfertig vergeben, dennoch darf man mit dem Endstand von 7:2 durchaus zufrieden sein.

Das nächste Spiel im Cup bestreitet der ihcSF erst wieder am 5. November. Vorher reisen die Kaltbrunner Ende Oktober an das Confederations

Cup Qualifikationsturnier nach Charleroi (Belgien). Mit hochkarätigen Teams aus Spanien, Frankreich, England, Deutschland und Belgien steht dem ihcSF ein schwieriges Turnier bevor. Die St. Galler hoffen ihren Schwung aus den ersten drei Partien mitzunehmen. (pd)

Linth – Rüslikon 4:1
Linth – Laupersdorf 7:2

Raiffeisen Arena (Kaltbrunn). – 50 Zuschauer.
Linth: Schrepfer, Raphael Schnyer, Tobias Schnyder, Gaillard, Horber, Bernet, Rickenbach, Hofstetter, Eichenberger, Hartmann, Herta, Steiner, Fasora.

Bemerkung: Linth ohne Villiger (abwesend) und Eicher (verletzt).

Rapperswiler Ringer führen Tabelle an

Der Ringer-Club Rapperswil-Jona konnte sich im Kampf der Tabellenführer in der 1. Liga gegen den Favoriten Weinfelden durchsetzen. Nach dem anschließenden Derby-Sieg gegen Tuggen stehen die Rapperswiler an der Tabellenspitze.

Ringen. – Rapperswil-Jona und Weinfelden führten vor dieser Begegnung zusammen mit Brunnen punktgleich die Tabelle der 1. Liga Ost an. Die Rapperswiler durften sich nach Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellung Chancen ausrechnen. Am Ende stand es 20:12 für die Einheimischen.

Überlegene Rapperswiler-Joner

Mathias Schnyder verlor zwar die erste Runde bis 50 kg, bettete dann aber seinen Gegner mit einem Hüftschwung gekonnt auf die Matte. Markus Effinger begann gut, wurde aber besiegt. Jan Neyers Punktesieg bis 55 kg war von Beginn der Partie an nie in Gefahr. Er gewann souverän in zwei Runden. Ueli Bachmann stellte sich für einmal bis 96 kg in den Dienst der Mannschaft und sicherte mit seinem Sieg durch technische Überlegenheit weitere vier Zähler für die Gastgeber.

Als zu stark entpuppte sich der Gegner von René Hensler bis 60 kg. Er musste sich im zweiten Kampfabschnitt trotz starker Gegenwehr auf die Matte legen lassen. Thomas Kipfer holte im ersten Kampfabschnitt mit einem Beinangriff zwei Punkte, musste in der Folge jedoch zu viele Wertungen abgeben. Mit einem Mannschaftszähler erhöhte er den Punktestand auf 13:11. Benedikt Scherrer holte in einer sehr kontrollierten Kampfweise bis 66 kg einen Punktesieg, was Rapperswil-Jona vorzeitig den Sieg einbrachte.

Michael Schmuki zeigte sich in bestechender Form und siegte durch technische Überlegenheit. Damit steuerte er vier Punkte zum abschliessenden Schlussresultat von 20:12 bei.

Tuggen ohne Chancen

Die Tuggener Ringer konnten sich wegen vieler Absenzen bereits vor Beginn der Begegnung kaum mehr Hoffnungen auf einen grünen Zweig machen. Dadurch kamen Mathias Schnyder, Jan Neyer und René Hensler zu kampflösen Siegen. Die übrigen Tuggener zeigten starke Auftritte, wurden aber schlecht belohnt. Dadurch verlor Tuggen schliesslich mit 28:4.

Markus Effinger hatte gegen Simon Helbling kein Rezept und wurde im ersten Kampfabschnitt auf die Schultern gezwungen. Zu einem Leckerbissen avancieren sollte das Duell zwischen Ueli Bachmann (Rapperswil-Jona) und Bruno Flück (Tuggen). In den ersten Minuten gelang beiden nichts Zählbares. Bachmann erwischte Flück zum Erstaunen aller mit einem blitzschnellen Hüftschwung und gewann durch Schultersieg.

Thomas Kipfer hatte anfangs das Nachsehen gegen den bärenstarken Ivan Riget. Er stellte sich dann aber besser auf den Märchler ein und konnte eine Aktion geschickt auskontorn und schulterte Riget im zweiten Durchgang.

Scherrer und Bisig liefern sich Duell

Eine spannende Begegnung gab es bis 66 kg mit Benedikt Scherrer und Martin Bisig. Der Tuggener Bisig schritt als erster zur Tat und holte zwei Punkte, ehe Scherrer seinerseits ausglich und sich die erste Runde holte. Beinahe zum Schultersieg kam Bisig in der zweiten Runde, wo Scherrer sich nochmals befreien konnte und danach nichts mehr anbrennen liess. Schlussendlich sicher holte Scherrer sich auch den zweiten Durchgang und somit den Punktesieg. Michi Schmuki empfahl sich mit einem abschliessenden Schultersieg gegen Patrick Diethelm für weitere Einsätze in der Gewichtsklasse bis 74 kg. (so)

Denise Biellmann besucht Eisprinzessinnen



Gruppenbild mit Weltstar: Die Eiskunstläuferinnen des ECRJ strahlen mit Denise Biellmann (hinterste Reihe, Vierte von rechts) um die Wette.

Bild Jakob Oberholzer

Die Eiskunstläuferinnen des ECRJ üben diese Woche ihre Programme für die nächste Saison ein. Mit dabei ist auch Eislauf-Star Denise Biellmann.

Eiskunstlauf. – Nach dem erfolgreichen letzten Jahr schleifen die Eiskunstläuferinnen diese Woche an ihren Programmen für die neue Saison. Die Trainerinnen Claudia Weiler und Simone Boss stellten ein interessantes Trainingsprogramm zusammen. Auf dem Eis üben die Läuferinnen des Eislaufclubs Rapperswil-Jona (ECRJ) Elemente wie Sprünge, Pirouetten und Schritte. Mit Oskar Peter, Welt-

meisterschaftsteilnehmer im Eistanz, verfeinern sie ihre Lauftechnik.

Zu Besuch war auch die ehemalige Eiskunstlauf-Weltmeisterin Denise Biellmann. Sie erzählte, dass sie bereits auf allen Kontinenten zu Schaulaufen eingeladen worden sei – ausser Australien.

Zahlreiche Pirouetten gelernt

Die siebenjährige Joelina erzählte nach dem Training, dass ihr das Pirouettentraining mit Denise Biellmann bisher am besten gefallen hat. «Wir haben viele neue Pirouetten gelernt», bestätigt die achtjährige Natalie und zeigt strahlend ihren Schlittschuh, der neu eine Unterschrift von Denise

Biellmann trägt. Eine grosse Gruppe von Rapperswiler Eiskunstläuferinnen drängt sich um Denise Biellmann und wünscht Fotos oder Autogramme.

Die sechzehnjährige Alisa möchte die wichtigsten Trainingstipps, Lächeln und ins Publikum schauen, bereits am kommenden Wochenende umsetzen. Dann hat sie nämlich ihren ersten Wettkampf in dieser Saison.

Junge Assistentztrainerinnen

Elisa Holcomb (13) und Gianna Paulin (18) arbeiten ebenfalls als Assistentztrainerinnen mit und kümmern sich besonders liebevoll um die jüngsten Eisprinzessinnen, darunter die fünfjährige Chantal, die topmotiviert

und bereits mit viel Tempo unterwegs ist.

Corinna Laube reist sogar extra aus Chur an, um den Kindern und Jugendlichen Tipps zur Beweglichkeit zu geben. «Mit richtiger Haltung ist auch grazile Beweglichkeit möglich», weiss die erfahrene Eiskunstläuferin.

Die jungen Läuferinnen starteten ihre Eislaufkarriere im Kinderkurs, bevor sie ihr Training intensivierten. Die beliebten Kinderkurse beginnen kommende Woche wieder montags und freitags. Über 160 Kinder haben sich bereits für die Kurse eingeschrieben. Viele Helferinnen des Clubs werden den spannenden Kurs für die jungen Kinder begleiten. (pd)